



EKAS Trägerschaftstagung 2012

Dienstag, 8. Mai 2012, Kongresshaus CTS, Biel



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS**

Tagungsschwerpunkte

Ziel der Tagung

Ziel der Trägerschaftstagung ist die Information über neue Werkzeuge und Trends im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Wichtig ist ebenfalls, dass die Vertreter der Branchenlösungen ihre Erfahrungen mit überbetrieblichen Lösungen untereinander austauschen und persönliche Kontakte pflegen können, insbesondere auch mit den Branchenbetreuern und Spezialisten der Arbeitssicherheit.

Themen

- Im Rahmen der EKAS-Kampagne «Vision 250 Leben» hat die Suva für die risikoreichsten Branchen die wichtigsten Regeln definiert, mit welchen tödliche Unfälle vermieden werden sollen. Mit Branchen übergreifenden «lebenswichtigen Regeln» wird die Wirkung noch verstärkt. Diese und noch viele weitere Werkzeuge für die Praxis stehen allen Betroffenen und Interessierten im Internet zur Verfügung.
- Die Statistik für Berufsunfälle und -krankheiten ist der Gradmesser einer erfolgreichen Präventionsstrategie und gleichzeitig erlaubt sie, in der Arbeit der Durchführungsorgane Prioritäten zu setzen. Sowohl Branchen wie auch Durchführungsorgane haben ein Interesse an verlässlichen Zahlen und Trends. Neuste Erkenntnisse zeigen, dass Statistiken immer mit Vorsicht zu handhaben sind und gewisse Anpassungen ab und zu nötig werden.
- Mit der Rezertifizierung von Branchen- und Betriebsgruppenlösungen will die EKAS einen Impuls für den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit setzen und die aktiven und erfolgreichen ASA-Lösungen auszeichnen. Wie wichtig dabei die Arbeit der beigezogenen Spezialisten ist und welche Arbeiten regelmässig durch sie durchgeführt werden, wird von ihnen selbst erläutert.
- Eine schwangere Frau muss sich schonen, um die Gesundheit ihres Kindes zu schützen. Nach der Geburt des Kindes braucht sie zudem Zeit, um sich auszuruhen, ihr neues Leben zu organisieren und um ihr Kind zu stillen. Zudem existieren Arbeitsbedingungen, die für die schwangere Frau besonders schädlich sind, sie darf z. B. auf keinen Fall Stoffen ausgesetzt werden, die Missbildungen des Foetus auslösen könnten.
- Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen ebenfalls geschützt werden. Erstens, weil in Bezug auf ihr Alter bestimmte Arbeiten anstrengender sein können. Zweitens besuchen sie häufig eine Schule, was bei der Arbeitseinteilung berücksichtigt werden muss. Drittens ist es wichtig, ihre physische, soziale und psychische Entwicklung vor schädigenden Einflüssen zu schützen.

Teilnehmer

Trägerschaften von überbetrieblichen Lösungen (Vertreter der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden), Branchenbetreuerinnen/Branchenbetreuer, Durchführungsorgane (Kantonale Arbeitsinspektorate, SECO, Suva)

Sprachen

Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung

Unterlagen

Die Referate werden nach der Tagung auf der Webseite der EKAS in Deutsch und Französisch aufgeschaltet.

Tagungsmoderation

Dr. Serge Pürro, Geschäftsführer EKAS

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit den Durchführungsorganen (SECO, Kantone, Suva) durchgeführt.

Programm

Dienstag, 8. Mai 2012

Auftakt

09.00 Registrierung, Eröffnungskaffee

CTS – Kongresshaus Biel

09.30 Begrüssung und Einleitung

Dr. Ulrich Fricker, Präsident der EKAS und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Suva

09.40 Administrative Informationen

Vision 250 Leben – die lebenswichtigen Regeln

09.50 Die lebenswichtigen Regeln – Gesamtkonzept der Suva

Dr. Robert Odermatt, Leiter Abteilung Arbeitssicherheit, Suva,

10.20 Die lebenswichtigen Regeln für Dachdecker

Adrian Bloch, Leiter Bereich Bau, Suva, Luzern

10.35 Die lebenswichtigen Regeln beim Einsatz von PSA gegen Absturz

Bernhard von Mühlennen, Bereich Bau, Suva, Luzern

10.50 Pause

11.15 Die lebenswichtigen Regeln für den Umgang mit Elektrizität

Roland Hürlimann, Leiter Sichere Elektrizität ESTI, Fehraltorf

11.30 Nachhaltige Wirkungsmessung zum Einsatz der lebenswichtigen Regeln

Armin Zimmermann, Leiter Bereich Support und Grundlagen, Suva, Luzern

Neue Publikationen

11.45 BU-Statistik, Neue Schätzmethode der Vollbeschäftigten, Auswirkungen

Peter Andermatt, Bereich Statistik, Suva, Luzern

12.15 Prävention im Büro

Mathis Brauchbar, advocacy, Zürich

12.30 Mittagessen im Kongresshaus

Rezertifizierung von Branchen- und Betriebsgruppenlösungen

14.00 **Erste Erfahrungen mit der Rezertifizierung**

Erwin Buchs, Leiter ASA-Fachstelle, EKAS, Fribourg

14.20 **Bericht eines Arbeitshygienikers**

Andreas Martens, Geschäftsführer AEH, Zürich

14.40 **Bericht eines Arbeitsarztes**

Dr. Rolf Abderhalden, Arbeitsarzt, Thun

15.00 **Bericht eines Sicherheitsingenieurs**

Marcus Zehnder, Swissmechanic, Weinfelden

Sonderschutz für Mütter und junge Arbeitnehmende

15.20 **Jugendarbeitsschutz**

Johann Haas, ABEA, SECO, Bern

15.40 **Mutterschutz**

Dr. Ueli Schwaninger, ABGG, SECO, Bern

16.00 **Schlusswort**

Erwin Buchs, EKAS

Kontaktstelle

Sekretariat

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS

Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern

Tel. 041 419 54 74, Fax 041 419 61 08

ekas@ekas.ch

www.ekas.ch

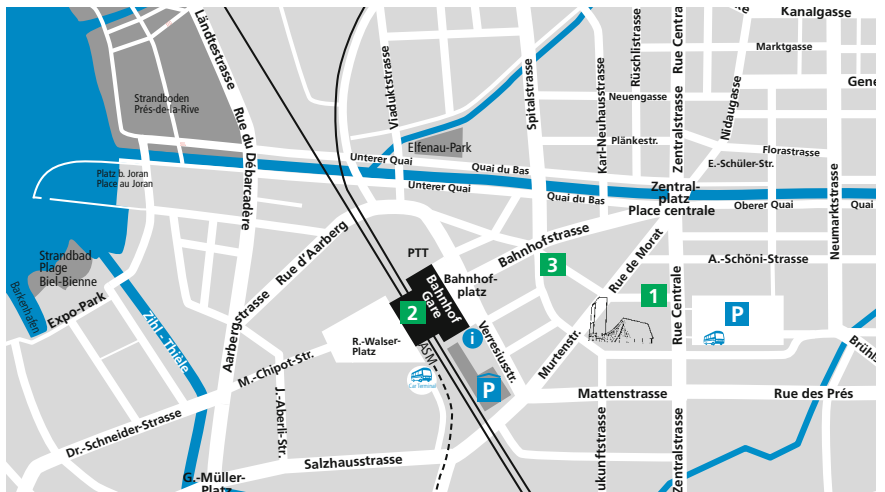
Tagungsort

Kongresshaus Biel

Zentralstrasse 60

2503 Biel

Tel. 032 329 19 19



1 Kongresshaus CTS, Biel, 2 Bahnhof, 3 Hotel Elite



Schweizerische Eidgenossenschaft

Confédération suisse

Confederazione Svizzera

Confederaziun svizra

**Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS**